

Freiburg im Breisgau, den 6. Februar 2004

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 2004. — Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion 2004. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Schöpfung bewahren in der Erzdiözese Freiburg – Umweltpreis 2004. — Personalmeldungen: Inkarnationen. – Anweisung/Versetzung. – Im Herrn sind verschieden.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 274

Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 2004

Liebe Schwestern, liebe Brüder im Glauben!

„Unser tägliches Brot gib uns heute“. Viele Millionen Mal richten Menschen Tag für Tag diese Bitte an den himmlischen Vater: Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, in Europa und auch hier in Ihrer Gemeinde. Die vertrauensvolle Bitte des Vater Unser verbindet uns mit Menschen auf der ganzen Welt.

Das tägliche Brot werden Menschen ganz unterschiedlich beschreiben: Für den einen ist das tägliche Brot die Liebe und Geborgenheit in der Familie. Die andere bittet mit dem täglichen Brot um einen Arbeitsplatz. Aber für mehr als 840 Millionen Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika geht es Tag für Tag um die Scheibe Brot, die Handvoll Kartoffeln, die Schale Reis, die das Überleben bis zum nächsten Tag erst möglich machen.

Unsere Bitte um das tägliche Brot richten wir an den Vater im Himmel. Und zugleich wissen wir, wie viel in unserer eigenen Hand liegt, damit Menschen täglich Brot zum Leben haben. Wo wir bereit

sind zu teilen, wo wir uns einsetzen für eine gerechtere Verteilung der Güter dieser Welt, wo wir uns im Namen Jesu versammeln und das eucharistische Brot empfangen, da ist Jesus Christus mitten unter uns.

Wir deutschen Bischöfe bitten Sie herzlich um Ihre Bereitschaft, das tägliche Brot mit den Hungernden in Afrika, Asien und Lateinamerika zu teilen. Wir bitten um Ihre großzügige Spende bei der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion. Für Ihre solidarische Hilfe ein herzliches Vergelt's Gott.

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Der vorstehende Aufruf wurde am 24. November 2003 von der Deutschen Bischofskonferenz in Würzburg verabschiedet und soll am **Sonntag, dem 21. März 2004**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 275

Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion 2004

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR lädt Sie und Ihre Gemeinde herzlich ein, sich aktiv an der Fastenaktion

2004 zu beteiligen, um in Gemeinschaft aller deutschen Katholiken ein eindrucksvolles Zeichen unserer Verbundenheit mit den Armen in den Ländern des Südens zu setzen. Die diesjährige Fastenaktion steht unter dem Leitwort: „**Unser tägliches Brot gib uns. Heute.**“ Damit rückt das erste und wichtigste Grundrecht des Menschen in den Mittelpunkt der Fastenaktion.

Denn die allen Christen geläufige Bitte aus dem Vater unser-Gebet stellt sich heute so dringend wie eh und je: Über 840 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger, obwohl doch weit mehr als genug Nahrungsmittel zur Verfügung stehen. Das Millenniumsziel der Vereinten Nationen, den Hunger auf der Welt bis 2015 zu halbieren, lässt sich kaum mehr erreichen. MISEREOR will auf die ungerechte Verteilung der Güter dieser Welt hinweisen und weitere Facetten des Hungers in den Blick rücken: Erkrankungen aufgrund von Mangelernährung, ökologische Ursachen für Hungerkatastrophen, unzureichende Trinkwasserversorgung, nur zögerliche Reformen bei der Landverteilung. Unser Engagement, unser Gebet und unsere materielle Unterstützung für die Bedürftigen sind Zeichen konkreter Nächstenliebe, wir sind dadurch verbunden mit den Menschen in den armen Ländern des Südens.

Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion

Stellvertretend für alle Diözesen wird die MISEREOR-Fastenaktion am Wochenende des 1. Fastensonntags (28./29. Februar 2004) in Bamberg eröffnet.

Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden

Wir möchten Sie herzlich bitten, die Fastenaktion in Ihrer Gemeinde lebendig zu gestalten. Folgende Materialien können Sie schon ab dem ersten Fastensonntag einsetzen:

- Hängen Sie bitte das *Aktionsplakat* an gut sichtbarer Stelle in Ihrer Gemeinde aus.
- In einem *Werkheft* werden die Hintergründe zur diesjährigen Fastenaktion durch eine Sachanalyse und Informationen aus konkreten Projekten von MISEREOR ausführlich erläutert. Außerdem bietet es vielfältige Anregungen für die Gemeinde, sich mit dem Inhalt der diesjährigen Fastenaktion auseinander zu setzen.
- Frauen aus Südamerika haben das neue *MISEREOR-Hungertuch* gestaltet. Das Tuch trägt den Titel „Brot und Rosen“. Im Mittelpunkt steht das Teilen des Brotes. Brot als Grundnahrungsmittel gilt weltweit als Symbol für das Leben, das Gott den Menschen schenkt. Die Rosen symbolisieren, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. Mit seinen ausdrucksstarken Bildern will das Hungertuch dazu anregen, die Fastenzeit als Zeit der Besinnung, Umkehr und

Solidarität zu erleben. Arbeitsheft, Folien und ein Hungertuch-Begleitheft für den Einsatz in Schulen ermöglichen auf vielfältige Weise, das Thema des Hungertuches bzw. der Fastenaktion in Gemeinden und Gruppen zu vertiefen.

- Der *MISEREOR-Fastenkalender* ist insbesondere für Familien und Gruppen ein kurzweiliger Begleiter durch die Fastenzeit. Er sollte möglichst schon vor Beginn der Fastenzeit angeboten werden, da das erste Kalenderblatt mit dem Aschermittwoch beginnt.
- Bei Kindern können Sie das Interesse für das Thema der Fastenaktion mit einem eigens gestalteten Comic wecken: „Walles und die Freundschaftsbande“ lautet das Motto der diesjährigen *Kinderfastenaktion*. Das hierzu erstellte Aktionsheft zur Kinderfastenaktion bietet Lehrern, Katecheten und Gruppenleitern eine Vielzahl von Anregungen für eine kindgerechte Pädagogik zum Thema „Hunger“.
- „malzeit. wir setzen lebens-zeichen“- mit diesem mehrdeutigen Titel der *Jugendaktion* werden Jugendliche aufgefordert, kreativ zu werden. Dazu gehören eine Postkarte zur Jugendaktion sowie ein Aktionsheft mit Hintergrundinformationen über die konkrete Projektarbeit von MISEREOR. Die Jugendaktion wird gemeinsam von MISEREOR und BDKJ getragen.
- Für Ihre *Pfarrbriefe* gibt es eine eigene Beilage; Sie können auch einen eigenen Pfarrbriefmantel abrufen, der so gestaltet ist, dass Sie ihn mit Ihrem Pfarrei-Logo und wichtigen Themen ergänzen können.
- Der Opferstock in Ihrer Kirche sollte mit dem *MISEREOR-Opferstockschild* versehen werden.

Die MISEREOR-Aktion in den Gemeinden

Die Materialien zur Fastenaktion enthalten Anregungen und Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Einige Beispiele:

- Die Fastenaktion kann aufgegriffen werden in *Gottesdiensten, Frühschichten und in der Katechese* (siehe das Aktionsheft zur Fastenaktion, den Fastenkalender sowie das Hungertuch mit den dazugehörigen Arbeitshilfen).
- Für die Gestaltung der Gottesdienste zum Thema der Fastenaktion und des Hungertuchs gibt es wieder „*Liturgische Bausteine*“ mit verschiedenen Predigtvorschlägen und Impulsen für Kreuzweg und Bußgottesdienst, Frauenliturgie, Jugend- sowie Wortgottesdienst.
- Viele Gemeinden bieten am MISEREOR-Sonntag ein *Fastenessen* an. Hierzu gibt es vorbereitete Gebetskarten mit Illustration und Segenswunsch.

- Für Kinder und Jugendliche können besondere Aktivitäten angeboten werden (siehe Arbeitshilfen zur Kinderfastenaktion und zur Jugendaktion).
- Mit der Aktion „*Solidarität geht!*“ ruft MISEREOR Pfarrgemeinden und Schulen zu Hungermärschen auf. Hilfen zur Vorbereitung, die die Durchführung so einfach wie möglich machen, gibt es im Aktionshandbuch.
- Aktuelle Informationen und weitere Anregungen finden Sie auf der MISEREOR-Homepage: www.misereor.de. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, das Engagement Ihrer Gemeinde im Rahmen der Fastenaktion vorzustellen und sich mit anderen Gemeinden auszutauschen.

Die MISEREOR-Kollekte am 5. Fastensonntag

Am 5. Fastensonntag (27./28. März) findet in allen Gottesdiensten die MISEREOR-Kollekte statt. Für die Gemeindemitglieder, die ihr Fastenopfer später abgeben, sollte der Opferstock mit dem MISEREOR-Opferstockschild nach Möglichkeit bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Das Fastenopfer der Kinder ist ebenfalls für die Aufgaben von MISEREOR bestimmt.

Bitte überweisen Sie es gemeinsam mit der Kollekte **ohne jeden Abzug** bis spätestens **26. April 2004** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01. **Auf dem Überweisungsträger sollen die Erträge aus der MISEREOR-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder getrennt aufgeführt werden.**

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e.V., Aachen.“ Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

MISEREOR-Materialien

Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: MISEREOR-Vertriebsgesellschaft MVG, Postfach 10 15 45, 52015 Aachen, Tel.: (01 80) 5 20 02 10 (0,12 €/Min.), Fax: (02 41) 47 98 67 45. Informationen über die Fastenaktion finden Sie auch im Internet unter „www.misereor.de“. Dort können auch online Materialien bestellt werden.

Nr. 276

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 19. Dezember 2003 die *Seelsorgeeinheit Mosbach* bestehend aus den Pfarreien St. Cäcilia Mosbach, St. Josef Mosbach und St. Paulus Mosbach-Lohrbach, Dekanat Mosbach, zum 6. Januar 2004 errichtet und Dekan Msgr. Klaus Bader zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 19. Dezember 2003 die *Seelsorgeeinheit Mannheim-Am Luisenpark* bestehend aus den Pfarreien Hl. Geist Mannheim, St. Peter Mannheim und St. Pius Mannheim, Dekanat Mannheim, zum 15. Februar 2004 errichtet und Pfarrer Hans Dittmann zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 2. Januar 2004 die *Seelsorgeeinheit Frickingen-Heiligenberg* bestehend aus den Pfarreien St. Martin Frickingen, St. Pankratius Frickingen-Altheim, St. Bartholomäus Heiligenberg-Röhrenbach und St. Maria Heiligenberg-Betenbrunn, Dekanat Linzgau, zum 6. Januar 2004 errichtet und Pfarradministrator Volker Blaser zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. Januar 2004 die *Seelsorgeeinheit Meßkirch* bestehend aus den Pfarreien St. Martin Meßkirch, St. Nikolaus Meßkirch-Dietershofen, St. Peter und Paul Meßkirch-Heudorf, St. Johannes der Täufer Meßkirch-Meningen und St. Peter und Paul Meßkirch-Rohrdorf, Dekanat Meßkirch, zum 1. Januar 2004 errichtet und Dekan Geistl. Rat Hermann Otteny zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Mitteilung

Nr. 277


Schöpfung bewahren in der Erzdiözese Freiburg – Umweltpreis 2004

Seit 1994 vergibt die Erzdiözese Freiburg alle zwei Jahre einen Umweltpreis. Mit ihm wird das vielfältige kirchliche Engagement für die Bewahrung der Schöpfung gewürdigt und anerkannt. Mit der Auszeichnung „guter Beispiele“ sollen Menschen ermutigt werden, selbst die Initiative zu ergreifen. Die Schirmherrschaft für den Umweltpreis 2004 hat Erzbischof Dr. Robert Zollitsch übernommen!

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 5 · 6. Februar 2004

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 5 · 6. Februar 2004

Was wird prämiert?

Alle Aktionen, Veranstaltungen, Projekte, Bauvorhaben etc., die Sie in den Jahren 2003 und 2004 durchgeführt oder abgeschlossen haben und einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten - Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Wer kann mitmachen?

Bewerben können sich alle kirchlichen Gruppen, Verbände, Stiftungen, Einrichtungen und alle Pfarreien und Klöster in der Erzdiözese Freiburg sowie die Verbände und Einrichtungen des diözesanen Caritasverbandes.

Wie hoch sind die Preisgelder?

Im Jubiläumsjahr wird das Preisgeld auf insgesamt 10.000 € verdoppelt. Es werden bis zu 10 Preisträger ausgezeichnet:

1. Preis: 3.300 €
2. Preis: 2.100 €
3. Preis: 1.300 €
4. Preis: 800 €
5. Preis: 500 €
6. – 10. Preis: 400 €

Wer verleiht den Umweltpreis 2004?

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch wird den Umweltpreis am 26. Januar 2005 in Freiburg verleihen.

Bewerbungsschluss:

Letzter Abgabetag ist Dienstag, 30. November 2004 (Poststempel zählt!).

Infos und Bewerbungsunterlagen sind erhältlich beim Umweltbeauftragten der Erzdiözese Freiburg, Benedikt Schalk, Tel.: (07 61) 51 44 – 2 90, E-Mail: umweltbeauftragter@erzbistum-freiburg.de, Internet: www.erzbistum-freiburg.de/umwelt.

Personalmeldungen

Nr. 278

Inkardinationen

Der Herr Erzbischof hat Herrn *Jan Grzeszewski*, Pfarradministrator der Pfarreien der Seelsorgeeinheit Dachsberg-Ibach und bisher Priester der polnischen Diözese Pelplin, mit Wirkung vom 12. Dezember 2003 in die Erzdiözese Freiburg inkardiniert.

Der Herr Erzbischof hat Herrn *Markus Erhart*, Koordinator in der Seelsorgeeinheit Tauberbischofsheim und bisher Mitglied des Jesuitenordens, mit Wirkung vom 1. Januar 2004 in die Erzdiözese Freiburg inkardiniert.

Anweisung/Versetzung

16. Jan.: Pfarrer *Peter Kuner*, Appenweier, als Koordinator in die *Seelsorgeeinheit Iffezheim*, Dekanat Murgtal

Im Herrn sind verschieden

12. Jan.: Pfarrer *Lothar Wiest*, Stetten a. k. M., † in Sigmaringen

21. Jan.: Pfarrer *Bernhard Machauer*, Karlsdorf-Neuthard, † in Karlsdorf

23. Jan.: Pfarrer i. R. *Adolf Leberer*, Breisach-Oberriemsingen, † in Breisach-Oberriemsingen

26. Jan.: Pfarrer i. R. *Walter Kosian*, Edling b. Wasserburg am Inn, † in Edling